

Pray and Go – 27. Februar 2022 – 8. Sonntag/C

Impuls zum Evangelium nach Lukas (6,39-45) (Marie-Christine Pinon)

Gleichnisse über Gleichnisse... Jesus liebt Gleichnisse. Er benützt „sprechende“ Bilder, um Barmherzigkeit und Demut zu erklären. Sowie die Notwendigkeit den richtigen Meister zu finden.

Über andere urteilen, ohne Selbstkritik zu üben, ist Heuchelei. Wir wissen zu gut: Doppelmoral und Lügen haben kurze Beine. Jesus fasst es so eloquent zusammen: „Wovon das Herz voll ist, spricht der Mund“. Ein starkes Bild. Auf Dauer verrät der Mund das wahre Herz.

Aus diesem Text nehme ich vor allem einen wichtigen Hinweis mit: Um „Gruben“, Sackgassen und anderen Irrwege zu vermeiden, sollte man den richtigen Meister aussuchen, von ihm lernen, um wie er zu werden.

Mich nicht irreführen, sondern von dem richtigen Geist mich leiten zu lassen. Dafür brauche ich mein Herz und meinen Kopf.

Diese rufen: Jesus, Du bist der wahre Meister, von dir will ich Demut und Barmherzigkeit lernen, wie du möchte ich werden. Denn aus deinem Mund kommen Worte des Lichtes und des Lebens, die mein Herz wandeln und mich sicher leiten können.

*Diesmal gibt es zwei Impulse zum Evangelium.
Den Text des Evangeliums finden Sie auf der Rückseite.*

Impuls zum Evangelium nach Lukas (6,39-45) (Peter Barzel)

Suchend bleiben.

Ein Leben lang lernen.

Blindheit demütig annehmen: Ich weiß, dass ich nichts weiß.

Meister sein ist eine Frage der inneren Haltung – nicht des Status.

Eine kirchliche Weihe macht keine*n zum Meister.

Fehler beim Anderen suchen lenkt ab von eigenen.

Fehler eingestehen. Eigene. Sich selbst. Dem Gegenüber.

Das schafft Vertrauen, Nähe, Gemeinschaft – auf Augenhöhe.

Bei sich sein.

In sich sein.

Sich gut sein.

Das ist auch gut für andere.

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Nachwort:

Es ist Karneval – eigentlich.

Karneval stellt die Welt auf den Kopf.

Egalisiert Status-Unterschiede.

Spielt humorvoll mit den Fehlern – der anderen und den eigenen.

Eröffnet andere Rollen – einen anderen Blick auf die Welt und uns selbst.

Ist ein Spielfeld zum Ausprobieren, wie Leben gelingen kann.

Auch wenn es oft nicht gelingt.

Ein Fest des Lebens und der Liebe.

Helau und Alaaf.

Auch dieses Jahr – ohne Sitzung, ohne Kostüm und ohne Zoch!

Karneval auf den Kopf gestellt.

Pray and Go – 27. Februar 2022 – 8. Sonntag/C

Aus dem Evangelium nach Lukas (6,39-45)

Jesus sprach aber auch in Gleichnissen zu ihnen: Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Ein Jünger steht nicht über dem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein.

Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: „Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!“, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.

Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt. Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben.

Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.

Wann und wo!

- **Das nächste und letzte Mal am 6. März 2022 von 18 – 19 Uhr**
- Kirche St. Margareta, 40625 Düsseldorf-Gerresheim
- Bis dahin wöchentlicher Aushang des Impulses, an der Laterne vor der Kirche
- veröffentlicht auf der Webseite der Gemeinde St. Margareta

Herzlich willkommen!

- Pray and Go, ein offenes spirituelles Angebot
- kommen, wann Du magst
- hören, wenn Du willst
- zur Ruhe kommen
- einfach nur da sein.
- Dich mitteilen, wenn Du möchtest
- gemeinsam mit anderen sein
- gehen, wenn es gut für Dich ist

Ablauf!

- eintreten
- einen Platz finden
- Musik hören
- das Evangelium des Tages hören und auf dem Zettel lesen
- den eigenen Gedanken folgen
- den Impuls lesen oder auch nicht
- den eigenen Gedanken aufschreiben?
- gemeinsam das „Vater unser“ beten
- hinaus in die Welt gehen

Dieser Ablauf wiederholt sich etwa 3 Mal.

Anschließend!

- den Zettel mit den eigenen Gedanken an der Pinnwand hinten in der Kirche aufhängen
- draußen an der Kerze: Austausch zum Evangelium oder einfach nur ins Gespräch kommen

Mitgestalten? Weitermachen? Neues Format? – Nur Mut.

- Gerne! Wir freuen uns über Unterstützung und Initiative jedweder Art!

Ansprechpartner*in!

- Angelika Fröhling, 0211 30147351, prayandgo@t-online.de.